

Seth und Jono - die Wiedergeburt

die Fortsetzung zur Jono-ein geheimnisvoller Sklave

Von Statjana

Kapitel 20: Die hoffnungslose Suche

Sooo, es geht weiter... Sorry konnte nicht weiter schreiben, lapi war tot =(
Nun habe ich nen neuen und kann endlich weiter schreiben...^^
Ich hoffe ihr liesst es noch =(

Na gut viel spass mit dem kapitel, knuddle euch alle....

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 20

Die hoffnungslose Suche.....

Sein Kopf schmerzte, so als ob jemand ihm einen Hammer durch den Kopf einschlug. Das erste was er sah waren besorgte Amethysten die ihn verzweifelt und ängstlich ansahen. Er konnte immer noch nicht glauben dass er seine ganze Erinnerung wieder hatte. Als Atemu starb, sprach er einen verbotenen Spruch aus um an dessen Seite wiedergeboren zu werden. Doch es lief schief und er versiegelte somit seine Erinnerungen an früher. Doch nun waren sie wieder da und sein Schatz saß vor ihm und blickte ihn immer noch mit diesen wunderschönen Augen an. „Endlich habe ich dich wieder und diesmal lasse ich dich nicht mehr los, mein Pharao, mein Atemu“ vorsichtig richtete er sich auf um Atemus Lippen wieder an seinen zu spüren.

Perplex durch das gesagte konnte er sich auf den Kuss von Daham nicht vorbereiten. so dass er fasst nach hinten umkippte durch dessen stürmischen Kuss. Er verstand nichts was hier vorging, so gab er sich den leidenschaftlichen Kuss seines gegenüber hin.

~*~

Seit eine unschlagbarer langen Zeit schritt Seth durch die Finsternis, so kam es ihm vor, denn eigentlich war nur eine halbe Stunde vergangen und leider ohne Erfolg. Sein

Schatz blieb immer noch verloren in der Dunkelheit. Und seine Hoffnung diesen zu finden verschwand immer mehr. Er hätte einfach besser auf ihn aufpassen sollen, er wusste doch wie sensible sein Schatz war und das dieser immer wieder gerne Unsinn machte. Dafür könnte er ihm echt eine...nein darüber will er erst mal nicht denken. Jono zu finden war sein Ziel und ein Seth gab niemals auf, bis er das bekommen hatte was er wollte. Und so schritt er weiter dem ungewiss entgegen.

~*~

Daham war so glücklich seinen Atemberaubenden Pharaos endlich in die Arme schliessen zu können und diesen zu schmecken, bei Ra wie sehr er sich das Gewünscht hatte. Nun ist es wahr geworden. Langsam löste er den leidenschaftlichen Kuss und sah in das Gerötete und schöne Gesicht von Yami. „Du siehst immer noch so Göttlich aus wie früher,“ flüsterte er sanft in dessen Ohr. Was den kleinen erschauern ließ.

Yami verstand immer noch nicht so ganz was hier vorging, er war verwirrt. „Ehm...ich..ehm..ich.“ Er wusste nicht was er sagen sollte, sein Gehirn war gerade wie schockopudding.

„Shh...du brauchst nichts zu sagen mein Pharaos, entschuldige in dieser Zeit bist du keins aber für mich wirst du immer ein Pharaos sein..ja Yami ich bin Mahado und ich erinnere mich wieder an alles so als ob es gerade erst passiert wäre. Bei Ra, ich habe dich wieder“

Schnell zog er den kleinen wieder zur sich an seine Brust, um diesen nie mehr loszulassen.

~*~

Ihm war kalt und alles drehte sich um ihn. Er spürte nichts, außer der Kälte die ihn umgab. Wo war er? Was war geschehen? Er wusste es nicht, nur dass er aufgegeben hatte und dann wurde alles schwarz um ihn. Plötzlich hörte er ein böses lachen hinter sich, er wollte den Kopf heben und sich umdrehen, doch er konnte nicht. Er hatte keine Kraft und es schien so als ob sein Körper festgekettet wurde je mehr er sich bewegte. „Tropf, tropf.“ Was war das? Ein Tropfen? Regnete es? Doch wieso spürte er dann nichts außer Taubheit an seinem Körper? Angst kroch in seine Glieder. Schon wieder hörte er einen Lachen der immer näher kam. Wo war er bloß? Wo war Seth? Und vor allem wem gehörte das Lachen? So viele Fragen und keine Antworten. Seine Kräfte ließen wieder nach, er spürte wie seine Sinne wieder schwanden, ein keuchen entwich ihm „Se..th,“ dann wurde es wieder still um ihn und er verlor wieder das Bewusstsein.

„Hahahaha...ach Jono, ich werde alles tun nur damit Seth dich nicht findet, denn jetzt gehörst du mir...hahahahahah“

~*~

„Verdammt, schon wieder Sackgasse.“ Das war schon die zehnte die er über den Weg gelaufen ist. Er musste erst mal eine Pause einlegen..so ging das nicht weiter...diese suche hat ihn nicht näher zur Jono gebracht, es hat Garnichts gebracht. Frustrierend

setzte er sich auf den Boden und stellte das Licht auf den Boden. Es muss doch irgendwo ein Anhaltspunkt geben, doch wo? „Ach misst...wer konnte mir da helfen?“

„Wie wäre es mit mir?“

Erschrocken sprang Seth hoch und sah sich um, doch er sah niemanden, wurde er schon verrückt, das er stimmen hörte?

„Mensch, hier unten du blöd man..unten bin ich“

Verwundert sah Seth runter und blickte in ein paar braune Augen die ihm entgegen starrten. Vor ihm saß ein blonder kleiner Labrador und wedelte Freude strahlend mit seinem Schwanz. „Na endlich hast du mich bemerkt, ich laufe dir schon die ganze Zeit hinter her“

Seth zwinkerte fünf Mal und doch verschwand der Hund nicht. Und sprach dieser etwa mit ihm? Er war schon zu lange hier, er halluzinierte schon, es ging wohl bergab mit ihm.

Knurrend stand der Labrador aus seiner sitzenden Position auf und biss leicht in Seths Bein. „Auuu...“ schrie dieser

„Ach komm, sei keine Memme das war nur ein kleines zwicken“ sagte der kleinere von ihnen.

„Ich bin hier um dir zu helfen Jono zu finden, er hat mich nämlich erschaffen um dir zu helfen, also los folge mir“ schnüffelnd ging er voran nicht darauf achtend ob Seth ihm folgte.

Immer noch leicht verwirrt folgte er dem Hund hinter her. Was sollte er sonst machen? Das war jetzt seine letzte Schanze um an Jono ran zu kommen, und das rechtzeitig.

Und so stolzierte das ungleiche Paar weiter durch das Labyrinth.

~*~

Endlich hatte er es geschafft sich von Daham zu befreien um diesen anblicken zu können. „Wie kann das sein das du dich wieder an alles erinnerst?“ Diese Frage schwirrte schon die ganze Zeit in seinem Kopf, so wartete er spannend auf die Antwort.

Daham richtete sich auf und begann im Zimmer hin und her zu laufen. „Ich weiß es nicht...Eigentlich darf es nicht doch es ist so und ich bin froh darüber, wie ist doch egal, Hauptsache ich weiß alles wieder und das gute ist, ich kenne auch den Zauberspruch der sich mit dem Azurblauer Anubisstein harmoniert damit Seth und Jono ihren Körper wieder erlangen können.“

Freude strahlend schmeiß er sich auf Daham. Bei Ra, alles wird wieder gut werden, endlich. Daham war doch Mahado, der den er zu lieben anfang und doch aufgeben musste, nun war er doch da bei ihm und half wieder aus seiner misslichen Lage. Nichts

könnte besser laufen, und jetzt musste er die gute Nachricht Seto und Joey überbringen.

„Immer wieder gerne mein Schatz.“ Nichts machte ihn Glücklicher als wenn sein Pharao glücklich und zufrieden in seinen Armen lag. Und so wird es auch bleiben...

Fortsetzung Folgt.....